

Ressort: Politik

## Städtetag-Geschäftsführer: Flüchtlinge zu schnell in den Kommunen

Berlin, 27.08.2014, 22:49 Uhr

**GDN** - Angesichts der Schwierigkeiten der Kommunen, die stark ansteigende Zahl der Flüchtlinge zu bewältigen, hat der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetags, Stephan Articus, den Ländern vorgeworfen, Asylbewerber und Flüchtlinge viel zu schnell in die Kommunen weiterzuleiten. "Das stellt immer mehr Städte vor wachsende Probleme", sagte Articus im Gespräch mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z./Donnerstagsausgabe).

Viele Anträge der Asylbewerber seien offensichtlich unbegründet, trotzdem würden diese Personen an die Kommunen weitergeleitet. Der Städtetag wolle erreichen, dass diese Menschen in den Landesaufnahmestellen blieben, sagte Articus der F.A.Z. Die Städte seien trotz steigender Asylbewerberzahlen weiterhin bereit Flüchtlinge aufzunehmen. "Es macht aber keinen Sinn, einen Teil der Menschen aufwändig an die Kommunen zu verteilen, obwohl sie dort am Ende ohnehin nicht bleiben können", sagte Articus der F.A.Z. Articus äußerte weiterhin gegenüber der Zeitung: "Der Bund ist in der Pflicht, die Asylverfahren zu beschleunigen." Mehr Mitarbeiter für die Bearbeitung der Asylanträge, wie sie Bundesinnenminister Thomas de Maizière zugesagt hat, seien dabei eine Hilfe.

### Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-40012/staedtetag-geschaeftsfuehrer-fluechtlinge-zu-schnell-in-den-kommunen.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619